



### Gesellschaftliches Leben in Ronsdorf

(gk). Das gesellschaftliche Leben Ronsdorfs wurde in den Gründungsjahren von der reformierten Gemeinde und dem Kreis um Elias Eller bestimmt. 1747 kam der Schützenverein hinzu und in den späteren Jahren die lutherische und die katholische Kirchengemeinde. Kurz gesagt: Das Gesellschaftsleben war überwiegend kirchlich geprägt. Dies änderte sich erst nach der französischen Revolution, als auch bürgerliche Vereine gegründet wurden. Im Wesentlichen waren es Turn- und Gesangsvereine, die jetzt das gesellschaftliche Leben prägten. Aber es entstanden auch Gesellschaften und Clubs englischer Prägung und im Jahre 1845 gründeten 16 Herren bekannter Ronsdorfer Familien die „Gesellschaft Erholung“. Wo man sich zunächst traf, ist nicht bekannt. 1859 erwarb die Gesellschaft ein altes Wirtshaus am Marktplatz, das jetzt Vereinslokal wurde und 1869 erhielt die Gesellschaft durch „Allerhöchste Ordre“ die Rechte einer juristischen Person. Die jetzt verfassten Statuten besagten, dass der Verein in erster Linie der geselligen Unterhaltung diene. Für die Aufnahme in die Gesellschaft waren ein guter Leumund und geschäftliche Selbständigkeit Voraussetzung. Die Aufnahme erfolgte auf Vorschlag eines Mitgliedes und durch Abstimmung der Mitgliederversammlung.

Im Vereinsheim standen Gasträume, Lese- und Spielzimmer zur Verfügung die, wie der Vereinsname besagte, zur Erholung und Geselligkeit der Ronsdorfer Honoratioren dienten, wovon reichlich Gebrauch gemacht wurde. Auch Feste und Familienfeiern fanden in den Räumlichkeiten statt.

1888 überschattete ein tragisches Ereignis die Gesellschaft. Aufgrund einer Wette sprang der Fabrikant Sebulon Carnap mit einem kühnen Hechtsprung über die Einfassung in den Marktteich und erlitt dabei einen tödlichen Herzschlag.

Aufgrund der sozialen Veränderungen zu Anfang des 20. Jahrhunderts wandelte sich auch das Leben der „Gesellschaft Erholung“. Die Mitgliedschaft ging immer mehr zurück und schließlich kam die Gesellschaft zum Erliegen. 1939 erwarb Elias Monhof das Gebäude und richtete dort ein Fotogeschäft ein, das nach Zerstörung durch den Luftangriff und Wiederaufbau nach dem Krieg bis heute an diesem Standort betrieben wird.

*Quelle: Lothar König: Die Gesellschaft Erholung in der Ronsdorfer Wochenschau vom 17. September 1969*